„Über alle Zweifel erhaben?“

Die Stadtpatrone von Arles und Toulouse in den Stürmen der Zeit

Referentin: Dr. Anke Napp, Hamburg

1. Arles und der Heilige Trophimus

- 417: älteste Nachricht über den Heiligen im Zusammenhang mit der Auseinandersetzung um den Primat von Gallien (Brief Papst Zosimus)
- 5. Jh.: erster hagiographischer Text
- 6. Jh.: erste Vita feiert Trophimus als Papst und Patron von Arles, der von Petrus selbst nach Gallien entsandt wird

Der Hl. Genesius und der Hl. Trophimus

- Seit dem 5. Jh.: Kultbetrieb für den frühchristlichen Märtyrer Genesius
- Große Berühmtheit und rasche Verbreitung des Kultes in ganz Europa
- „Gallierapostel" Trophimus ist eine lokale Größe, außerhalb von Arles herrscht nicht einmal eine einheitliche Meinung zum Zeitpunkt seiner Sendung: Gregor von Tours situiert ihn in das Jahr 250.

Trophimus im Streit Arles mit Vienne

- 9. Jh.: weiterer Sermon zu Ehren des Hl. Trophimus mit Plagiaten aus der Legende des Germanus von Auxerre.
- Trophimus als „pater et pastor“ Galliens
- Kirchenpolitischer Hintergrund: Vienne wurde Haupstadt des Königreichs Niederburgund und die Erzbischöfe waren um Unabhängigkeit vom arelater Metropoliten bemüht.

Trophimus wird Patron von Montmajour

- 10. Jh.: zweite Vita für Trophimus, situiert den Heiligen im Umfeld Jesu und der Apostel
- Paulus übergibt ihm die Stadt Arles
- Erzmärtyrer Stephanus Verwandter des Trophimus
- Trophimus gründet die Kathedrale und eine Petruskirche, in der er Benediktiner einsetzt – die spätere Abtei Montmajour
- Patron und Legitimator von Montmajour

„Vikar des Apostels Trophimus“

- 11. Jh.: Arelater Erzbischof nennt sich „Vikar des Apostels Trophimus“
- Dionysius Areopagita als Nachfolger und Schüler des Trophimus
- Kirchenpolitische Hintergründe: Arelater Erzbischof von Reformpapst Gregor VI. exkommuniziert; Arles wird zu einem „Stein des Anstoßes“

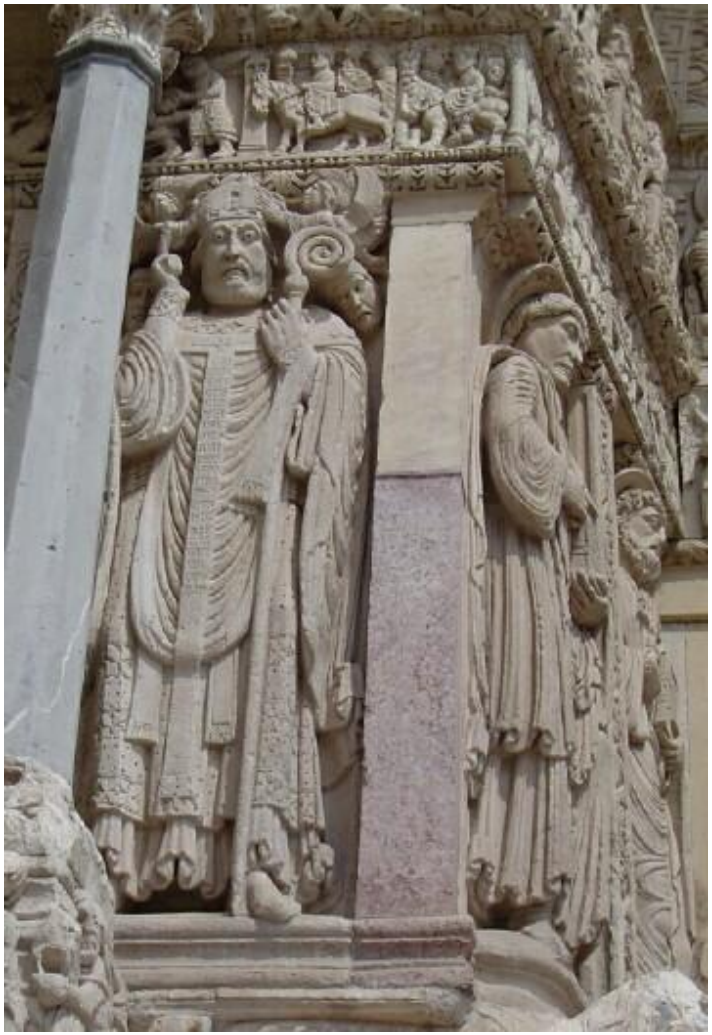
Trophimus, der Jünger Christi

- 12. Jh.: dritte Vita für Trophimus, ein Plagiat des Hl. Ursinus von Bourges: Trophimus als einer der 72 Jünger Jesu
- Ab 1193 zeigen die erzbischöflichen Siegel die Anrufung des „Jüngers Christi Trophimus“
- 1152 endgültige Translation der Reliquien in die Kathedrale; neues Westportal als Ausdruck des Selbstverständnisses
- „Roman de Saint Trophime“ auf Provenzalisch – wunderwirkender Landesvater

Siegel des Arelater Erzbischofs

- Revers: „Sigillum Sancti Trophimi Ihesu Christi Discipuli“

Der Hl. Trophimus am Portal der Kathedrale (li.) und im Kreuzgang



Der Arelater Reliquienschatz heute

Trophimus und das Arelater Konsulat

- 12. Jh.: Entstehung des Konsulats in der viergeteilten Stadt unter der Oberhoheit des Erzbischofs
- Erlaß der Statuten durch den Erzbischof „zu Ehren … des glorreichen Patrons Trophimus“
- Stadtsiegel zeigt einen Löwen
- Trophimusbruderschaft

Die Katastrophe im 13. Jahrhundert

- Bruch des engen Verhältnisses Stadt – Erzbischof unter Pontifikat Jean Baussans (1233-1258)
- „Confratria“ – aristokratische Schwurgemeinschaft zur Emanzipation der Stadt
- „Capita misteriorum“ - Gildenoberhäupter
- Innerstädtische Unruhen und Vertreibung des Bischofs

Ein neuer alter Heiliger: Honoratus

- Der historische Honoratus war Bischof von Arles im 5. Jh.
- In der neuen Vita wird sein Leben in die Zeit Karls d. Großen verlegt und der Heilige zu einem Kämpfer gegen die „Manichäer“ (=Katharer)
- Parallelen zu den Ereignissen unter Erzbf. Jean Baussan: Arles ist durch Neid und Missgunst zerrüttet; Häretiker intrigieren gegen Honoratus und vertreiben ihn aus der Stadt
- Ideale Stadt für den Verfasser dieser Vita: Einheit von Bischof und Stadt, Bischof als Garant städtischer Prosperität.

Der Hl. Honoratus im 14. Jh.

- 1300: neue Vita für Honorat in provenzalischer Sprache: dynastische und monastische Propaganda, keine städtische Hagiographie
- 1391: Überführung der Honorat-Reliquien nach Lérins – ohne Protest
- Der Heilige tritt einen volkstümlichen Siegeszug in der Provence an, er wird aber nicht Stadtpatron von Arles

Trophimus hält die Stellung

- Rückgewinnung geistlichen Prestiges durch den Arelater Erzbischof und Wiedergewinnung territorialer Rechte
- Trophimus nach wie vor Erzbischofspatron
- Trophimus Patron der „Capita misteriorum“
- Neues Reliquiar und neue Hymnen für den Heiligen
- Trophimusluminaria ab 1400 – eine städtische Angelegenheit

Das Siegel der „Capita Misteriorum“

Trophimus wird entthront

- Louis Aleman, Erzbischof von Arles 1423-1450, einer der Wähler des Gegenpapstes Felix V. auf dem Basler Konzil
- Posthume Wunderwirksamkeit
- 1451 Einleitung des Heiligsprechungsverfahrens
- Großer Pilgerzulauf, Votivgaben, eigenes Offizium
- Interesse der Stadt sehr groß
- Louis Aleman wird Stadtpatron, 1527 selig- aber nie heiliggesprochen.

2. Toulouse und der Hl. Saturnin

- 5. Jh.: Erste Passio zu Ehren Saturnins, berichtet Martyrium im Jahre 250, Bau einer Basilika und Translation der Reliquien
- Saturnin ist Patron von Toulouse, Bischof leitet die Kultpflege
- Spirituelles Prestige Saturnins innerhalb des Westgotenreichs
- 5. / 6. Jh.: Große Strahlkraft des Kultes, berühmte Pilger
- ~7. Jh.: monastische Gemeinschaft zur Kultpflege in der Basilika S. Sernin in Toulouse.

Saturnin, der Gallieraposte l

- 6. Jh.: Einreihung Saturnins unter die Gallieraposte l durch Caesarius v. Arles und Gregor von Tours
- Unsicherheit über Missionsdatum: 1. Jh. oder 3. Jh. ?
- 7. Jh.: Saturnin bekommt eine „Herkunft aus dem Orient“ beigelegt
- 9. Jh.: zweite Passio mit Elementen aus dem Martyrium des Potitus von Sardinien.

Saturnin und seine Legenden als Waffe

- 900: dritte Passio zu Ehren Saturnins entsteht in Auch: Saturnin einer der 72 Jünger Jesu
- Mission in Spanien zugunsten von Auch
- Anfang 10. Jh.: vierte Passio entsteht in Narbonne auf Betreiben des Erzbischofs, disqualifiziert alle Elemente der Passiones zwei und drei als nicht authentisch
- Im 10. Jh. ist das hagiographische Dossier Saturnins im Grunde abgeschlossen.

Saturnin, der Patron von Toulouse

- 10. Jh.: In Paris sieht man Saturnin als mächtigen Schutzherrn von Toulouse
- 11. Jh.: Fresken zeugen vom Patronatsverhältnis des Heiligen über die Grafen von Toulouse
- Patronatsverhältnis zerbricht im Zuge der Kirchenreform Ende 11. Jh.: versuchte Vertreibung der Kanoniker aus S. Sernin
- Kein Patronat des Heiligen über Bischof von Toulouse
- Saturnin wird als Patron der Kanoniker und der Stadtbevölkerung gegen den Grafen mobilisiert.

Martyrium des Hl. Saturnin (Reliquiar des 11. / 12. Jh.s)

Toulouse im 12. Jahrhundert

- 12. Jh.: Toulouse – zweigeteilte Stadt unter der Oberherrschaft des Grafen
- Spirituelles Zentrum: Abtei S. Sernin
- Munizipales Gremium ab Mitte 12. Jh. fassbar
- Häretische Tendenzen und soziale Unruhen bedrohen den städtischen Frieden, Bündnisse mit auswärtigen Mächten lassen die Situation eskalieren
- Friedensbruderschaften einen die Stadt und zwingen Grafen zum Rückzug aus munizipalen Belangen
- Toulouse auf dem Weg in die Autokratie.

Der Albigenserkreuzzug – Saturnin **gegen** Toulouse

- Anfang 13. Jh.: Agressive contado-Politik Toulouses
- 1206-1231: Cisterzienserbischof Fulco
- 1208: Ausruf des Kreuzzuges
- 1210: Vertreibung des Bischofs Fulco aus der Stadt. Er schließt sich dem Kreuzzugsheer an
- Predigt Fulcos in Franzien „auf Befehl des Hl. Saturnin gegen die abtrünnige Stadt“

Der Albigenserkreuzzug – Saturnin **für** Toulouse

- Provenzalisches *Canso*: „Kreuzritter können gegen Toulouse nichts ausrichten, weil der Hl. Saturnin die Stadt beschützt"
- Saturnin als Verteidiger südfranzösischer Nationalinteressen

Der Hl. Exuperius – Verteidiger von Toulouse

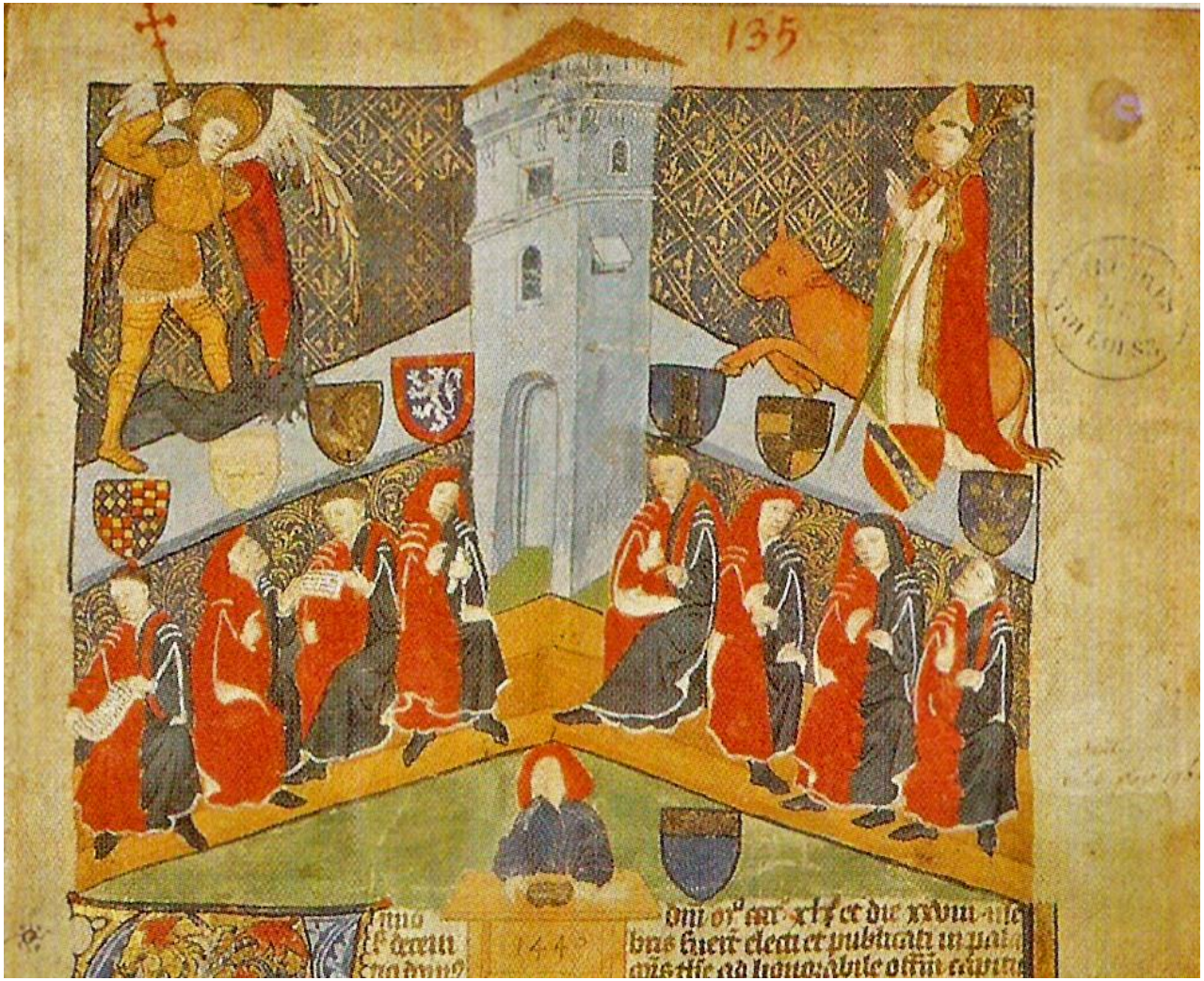
- Neben Saturnin zweiter Stadtverteidiger im Albigenserkreuzzug
- 1219 und 1226: Konsuln sorgen für Kerzenspenden an Exuperius, damit dieser „seine Erben verteidige“
- Historischer Exuperius: Bischof im 5. Jh., rettete Toulouse während Belagerung durch die Goten
- Reliquiar aus dem 13. Jh. mit Szenen seiner bis dahin nicht schriftlich fixierten Legende

Exuperius verteidigt Toulouse (Reliquiar 13. Jh.)

Die „12-Apostel-Bruderschaft“

- 1283: Toulouse wird Stadt der frz. Krone
- 1317: Toulouse wird Erzbistum
- Mitte 14. Jh.: Gründung der „12-Apostel-Bruderschaft“ in S. Sernin – Projekt von den Konsuln getragen
- 1447/48: Miniaturen in den städtischen Annalen zeigen Konsuln in Pfingstszene als Apostel
- Apostelfrömmigkeit nivellierte Kult der übrigen Schutzpatrone nicht

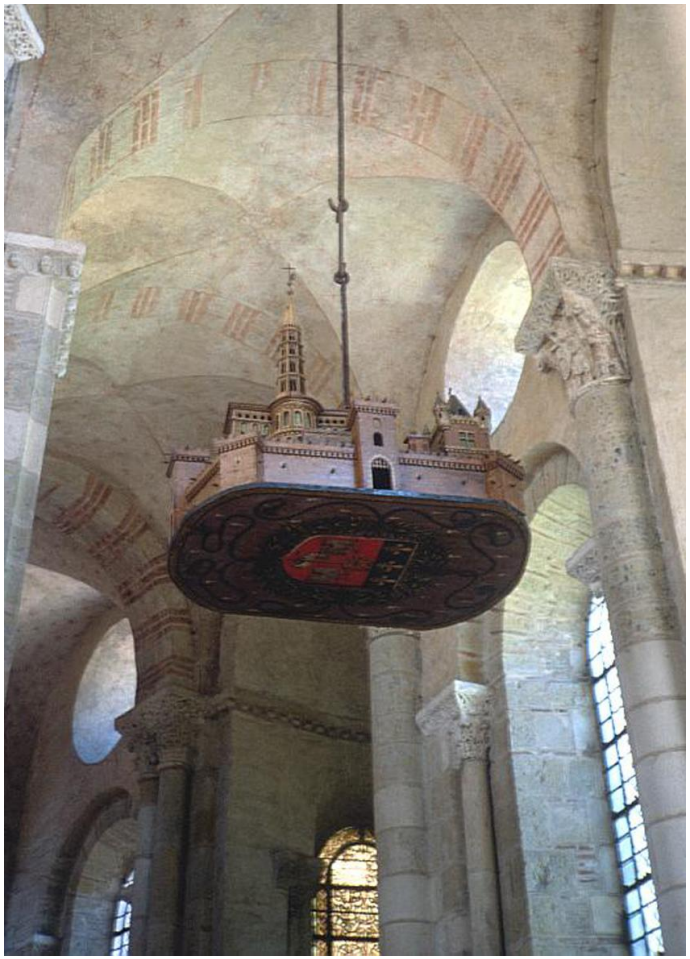
Die Tolosaner Konsuln unter dem Schutz der Hl. Michael und Saturnin



- Miniatur in den städtischen Annalen von 1440/41: Konsuln unter dem Schutz des Hl. Saturnin

Toulouse bleibt unter dem Schutz der alten Heiligen

- 1515: Stadtgeschichte des Konsuls Nicholas Bertrand: Verschriftlichung der Exuperius-Legende
- Exuperius und Saturnin bleiben Patrone von Toulouse bis in die Moderne
- Diözesanpatron wird der Hl. Martial, für den man im 15. Jh. eine entsprechende Gründungslegende konstruiert



Arles und Toulouse: Gemeinsamkeiten und Unterschiede

- In beiden Städten überdauern die spätantik-frühmittelalterlichen Patrone die politischen Wechselfälle des 13. Jh.s
- ABER: Revitalisierung von Kulten
- Arles: dominante Rolle des Erzbischofs, Erzbischofspatron wird Stadtpatron
- Toulouse: zentrale Rolle der Kanonikergemeinschaft von S. Sernin
- Arles: zeitgenössischer Heilige verdrängt im 15. Jh. den traditionellen
- Toulouse: keine neuen Heiligen

E N D E